

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

am Mittwoch, 20. Mai 2026

Kurhaus Bad Hindelang

6. Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister	Keuschnig Tobias
Zweiter Bürgermeister	Enders Eric
Dritter Bürgermeister	Blanz Simon
Marktgemeinderat	Besler Philip
Marktgemeinderat	Beßler Josef
Marktgemeinderätin	Beßler Melanie
Marktgemeinderätin	Bestle Marina
Marktgemeinderat	Gehring Alexander
Marktgemeinderat	Geißler Dominic
Marktgemeinderat	Göhl Florian
Marktgemeinderat	Gross Armin
Marktgemeinderat	Keck Alexander
Marktgemeinderat	Kling Simon
Marktgemeinderat	Lipp Simon
Marktgemeinderat	Schober Michael
Marktgemeinderat	Schöll Christian
Marktgemeinderat	Scholl Kaspar
Marktgemeinderätin	Scholl Verena
Marktgemeinderat	Wechs Johann

Entschuldigt:

Marktgemeinderat	Besler Stephan
Marktgemeinderätin	Fink Brigitte

Ferner:

Bauamtsleiterin	Eggensberger Julia
Presse	Jansen Eva
Schriftführerin	Kanz Karla

Die Öffentlichkeit ist durch 5 Besucher vertreten.

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 29.04.2026**
2. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der konstit. Sitzung vom 06.05.2026**
3. **Förderangelegenheiten**
 - 3.1 Bundesförderprogramm 2.0 - Vergabe von Beratungsleistungen zur Vorbereitung und Antragstellung im Lückenschlussprogramm 2026 für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur
 - 3.2 Bundesförderprogramm zur Sanierung kommunaler Schwimmbäder - Wiederaufnahme der Umbau- und Sanierungsplanungen für das Naturbad Hindelang
 - 3.3 Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Alpinen Trainingszentrum Allgäu (ATA) - Auftragsvergabe der Planungsleistungen zur Erneuerung und Erweiterung der A-Netz-Sicherungsanlagen sowie Austausch und Modernisierung der Schneeerzeuger
4. **Umbau und Sanierung Bäregasse 3**
 - 4.1 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Zimmerer- und Holzbauarbeiten
 - 4.2 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Spengler- und Abdichtungsarbeiten
 - 4.3 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Gerüstarbeiten
5. **Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen**

Vorbemerkungen:

Erster Bürgermeister Tobias Keuschnig eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Zur Prüfung des Protokolls zu dieser öffentlichen Sitzung sind Marktgemeinderat Kaspar Scholl und Dominic Geißler vorgemerkt. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 29.04.2026

Gemäß Einladung waren die Marktgemeinderatsmitglieder Christian Schöll und Gitti Fink für die Überprüfung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 29.04.2026 eingeteilt. Da Frau Fink an der Sitzung nicht anwesend ist, übernimmt Marktgemeinderat Dominic Geißler stellvertretend die Überprüfung der Niederschrift vom 29.04.2026. Der Marktgemeinderat genehmigt nach Überprüfung das Protokoll der öffentlichen Marktgemeinderatssitzung vom 29.04.2026.

2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der konstit. Sitzung vom 06.05.2026

Gemäß Einladung waren die Marktgemeinderatsmitglieder Simon Kling und Simon Blanz für die Überprüfung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der konstituierenden Sitzung vom 06.05.2026 eingeteilt. Der Marktgemeinderat genehmigt nach Überprüfung das Protokoll der öffentlichen konstituierenden Marktgemeinderatssitzung vom 06.05.2026.

3. Förderangelegenheiten

3.1 Bundesförderprogramm 2.0 – Vergabe von Beratungsleistungen zur Vorbereitung und Antragstellung im Lückenschlussprogramm 2026 für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur

Sachverhalt:

Im Rahmen vergangener Förderprojekte sowie des mittlerweile angelaufenen Eigenausbaus der Telekom im Gemeindegebiet Bad Hindelang wurde der überwiegende förderfähige Teil mit Glasfaserdirektanschlüssen versorgt bzw. befindet sich derzeit in Umsetzung. Verbleibende Ausbaubedarfe bestehen insbesondere noch im Bereich einzelner grauer Flecken sowie punktueller Lückenschlüsse. Ein dazu im Jahr 2024 gestellter Antrag zur Fortführung der Maßnahmen im Rahmen der Bundesförderung wurde aufgrund zu geringer Punktzahl abgelehnt. Auch der im Jahr 2025 gestellte Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm „Graue-Flecken-Programm“ für den Ortsteil Unterjoch konnte aufgrund ausgeschöpfter Fördermittel nicht berücksichtigt werden.

Der Bund hat zwischenzeitlich angekündigt, im Jahr 2026 erneut Fördermittel im Rahmen der Bundesförderung 2.0 bereitzustellen. Dabei soll insbesondere das sogenannte Lückenschlussprogramm fortgeführt werden. Nach Abstimmung mit dem Planungsbüro Corwese GmbH ist es sinnvoll, im Rahmen des Lückenschlussprogramms nicht nur den Ortsteil Unterjoch isoliert zu betrachten, sondern das gesamte Gemeindegebiet in die Antragstellung einzubeziehen. Der Ortsteil Unterjoch ist hierbei integraler Bestandteil der Maßnahme. Diese Vorgehensweise wird im weiteren Verfahren, insbesondere im Rahmen der Markterkundung, validiert. Mit diesem Ansatz kann der noch ausstehende geförderte Glasfaserausbau im Gemeindegebiet vollständig abgeschlossen werden.

Die geschätzten Gesamtkosten für ein entsprechendes Lückenschlussprojekt im gesamten Gemeindegebiet belaufen sich auf ca. 3,80 Mio. €.

Aufgrund dieses Investitionsvolumens ist davon auszugehen, dass das anschließende Auswahlverfahren im Falle einer Förderzusage als EU-weites Vergabeverfahren durchzuführen sein wird. Zur rechtssicheren Durchführung wird eine entsprechende anwaltliche Begleitung erforderlich sein. Die hierfür anfallenden Kosten entstehen erst im weiteren Verfahrensverlauf nach einer möglichen Förderzusage und sind im Rahmen der zuwendungsfähigen Beratungsleistungen vollständig förderfähig.

Zur Sicherstellung einer fristgerechten und vollständigen Antragstellung ist die frühzeitige Einbindung eines Planungsbüros erforderlich. Die Corwese GmbH hat hierzu mit Datum vom 26.01.2026 ein entsprechendes Angebot vorgelegt. Das Angebot umfasst insbesondere folgende Leistungen:

- Erstellung und Einreichung des Förderantrags im Lückenschlussprogramm
- Durchführung und Auswertung der Markterkundung
- Vorbereitung und Begleitung eines Auswahlverfahrens einschließlich Vergabeempfehlung
- Durchführung bzw. Unterstützung beim Branchendialog

Die Leistungen werden zum Angebotspreis von netto 10.300,00 € angeboten, ergänzende Leistungen erfolgen bei Bedarf nach Aufwand.

Da die erneut verfügbaren Fördermittel voraussichtlich frühzeitig ausgeschöpft sein werden, wird von Seiten der Verwaltung eine Teilnahme am Förderverfahren 2026 empfohlen. Das Bundesförderprogramm läuft zwar offiziell bis Ende 2028, es ist jedoch bereits absehbar, dass die verfügbaren Mittel voraussichtlich deutlich früher ausgeschöpft sein werden und das Förderprogramm entsprechend vorzeitig endet. Vor diesem Hintergrund soll die Gelegenheit zur erneuten Antragstellung genutzt und ein entsprechender Förderantrag vorbereitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass dem Marktgemeinderat im Falle einer Förderzusage eine gesonderte Beschlussfassung zu den konkreten Investitionskosten sowie zur Umsetzung der Maßnahme vorgelegt wird.

Finanzielle Auswirkungen:

I. Beratungsleistungen:

Der Markt Bad Hindelang verfügt über einen Zuwendungsbescheid für Beratungsleistungen im Rahmen der Bundesrichtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“.

Bewilligte zuwendungsfähige Gesamtkosten:	50.000 €
<u>Bereits in Anspruch genommen:</u>	<u>10.000 €</u>
Verbleibende Fördermittel:	40.000 €

Die Beauftragung der Corwese GmbH erfolgt im Rahmen dieser verbleibenden Mittel und ist zu 100 % förderfähig. Für das Haushaltsjahr 2026 entstehen daher keine zusätzlichen finanziellen Belastungen.

II. Mögliche Investitionskosten (bei Förderzusage):

Für den Ausbau wird aktuell von Gesamtkosten in Höhe von ca. 3,80 Mio. € ausgegangen.

Voraussichtliche Förderung (90 %):	ca. 3,42 Mio. €
Eigenanteil Markt Bad Hindelang (10 %):	ca. 0,38 Mio. €

Die Auszahlung des Eigenanteils würde voraussichtlich erst in den Folgejahren (ab 2027) kassenwirksam werden und ist entsprechend im künftigen Haushalt sowie in der Finanzplanung zu berücksichtigen.

Diskussionsverlauf:

Es kommen Rückfragen aus dem Marktgemeinderat, in welchen Bereichen des Gemeindegebiets derzeit die größten Versorgungslücken bestehen sowie zum voraussichtlichen Zeitplan des weiteren Ausbaus. Die Bauamtsleiterin erläutert hierzu, dass der größte Bedarf im Ortsteil Unterjoch besteht und es weitere kleinere Bedarfsbereiche im gesamten Gemeindegebiet gebe, konkrete Aussagen seien erst nach Durchführung der Markterkundung unter Berücksichtigung des Eigenausbaus der Telekom möglich. Auf den tatsächlichen Ausbauezeitpunkt für den Eigenausbau der Telekom habe die Gemeinde im Rahmen der Förderverfahren nur bedingt Einfluss. Die genannten voraussichtlichen Kosten beziehen sich auf den Ausbau im gesamten Gemeindegebiet.

Beschluss:
(19 : 0 Stimmen)

Der Marktgemeinderat des Marktes Bad Hindelang beschließt:

1. Der Vergabe der Beratungsleistungen zur Vorbereitung und Antragstellung im Rahmen des Bundesförderprogramms Gigabitförderung 2.0 – Lückenschlussprogramm 2026 für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im gesamten Gemeindegebiet Bad Hindelang unter Einbeziehung des Ortsteils Unterjoch an die Corwese GmbH, 82229 Seefeld, gemäß Angebot vom 26.01.2026 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro das entsprechende Förderverfahren einzuleiten und die Antragstellung fristgerecht vorzubereiten.
3. Der Erste Bürgermeister Tobias Keuschnig wird ermächtigt, im Rahmen des Förderverfahrens erforderliche anwaltliche Beratungsleistungen aufgrund eines möglichen EU-Vergabeverfahrens zu beauftragen, sofern sich diese innerhalb der zuwendungsfähigen Beratungsleistungen bewegen.
4. Die erforderlichen Haushaltsmittel für den gemeindlichen Eigenanteil im Falle einer Förderzusage sind in den künftigen Haushaltsjahren und der Finanzplanung entsprechend zu berücksichtigen.

3.2 Bundesförderprogramm zur Sanierung kommunaler Schwimmbäder - Wiederaufnahme der Umbau- und Sanierungsplanungen für das Naturbad Hindelang

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit dem bisherigen Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ und dem bestehenden Sanierungsstau beim Naturbad Hindelang hat sich der Marktgemeinderat in der Sitzung vom 17.12.2025 intensiv mit verschiedenen Sanierungsvarianten befasst. Auf Grundlage der dargestellten Investitions-, Folge- und Unterhaltungskosten sowie der möglichen Förderfähigkeit hat sich der Marktgemeinderat für die Variante 3a – Edelstahlbecken als Naturbad ausgesprochen. Diese umfasst insbesondere:

- die vollständige Erneuerung der Beckenanlage durch ein Edelstahlbecken,
- die Beibehaltung des Naturbadkonzeptes mit Regenerationsbereich,
- die Optimierung der Wasseraufbereitung (z. B. durch Filtersysteme),
- sowie energetische Maßnahmen durch Erweiterung der Wärmepumpentechnik und Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Ziel der Maßnahme ist eine nachhaltige und langfristige Sicherung des Naturbades unter Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs sowie eine deutliche Verbesserung der energetischen Qualität der Anlage.

Der Markt Bad Hindelang hat zwischenzeitlich die Mitteilung erhalten, dass das eingereichte Projekt im bisherigen Förderverfahren nicht berücksichtigt wurde. Gleichzeitig besteht nun aber mit dem neu aufgelegten Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Schwimmbäder“ die

Möglichkeit, das Projekt erneut zur Förderung einzureichen. Die Frist zur Abgabe der Projektskizze endet am 19. Juni 2026.

Fördermodalitäten und Rahmenbedingungen:

Im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Schwimmbäder“ stellt der Bund 250 Mio. € aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ zur Verfügung. Ziel ist der Abbau des Sanierungsstaus sowie die nachhaltige Modernisierung und langfristige Sicherung kommunaler Schwimmbäder als Bestandteil der Daseinsvorsorge.

Gefördert werden öffentlich zugängliche kommunale Schwimmbäder einschließlich ihrer Nebenanlagen, sofern es sich um umfassende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen handelt. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die energetische Sanierung, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, vor allem im Freibadbereich. Ergänzend werden Aspekte wie Barrierefreiheit, Inklusion und nachhaltiges Bauen berücksichtigt.

Die Förderung erfolgt als Zuschuss mit bis zu 45 % der zuwendungsfähigen Kosten, der Eigenanteil beträgt mindestens 55 %. In Ausnahmefällen kann die Förderung bis zu 75 % betragen. Die Mindestförderhöhe liegt bei 250.000 €.

Das Verfahren ist zweistufig aufgebaut: Zunächst ist eine Projektskizze einzureichen, über die der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages entscheidet. Voraussetzung hierfür ist ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss. Bereits eingereichte Projektskizzen können vereinfacht erneut eingebracht werden.

Auf dieser Grundlage empfiehlt die Verwaltung, die beschlossene Variante 3a – Edelstahlbecken als Naturbad erneut in das Förderverfahren einzubringen und eine entsprechende Interessenbekundung fristgerecht bis Juni 2026 einzureichen.

Finanzielle Auswirkungen:

I. Planungsleistungen:

Im Haushaltsjahr 2026 stehen unter der Haushaltsstelle 8650.5100 (Beckenunterhalt) Mittel in Höhe von 75.500 € zur Verfügung. Für die Einreichung der Projektskizze sind keine zusätzlichen Haushaltsmittel erforderlich, da auf die bereits erstellten Planungsunterlagen aus dem vorangegangenen Förderverfahren zurückgegriffen werden kann.

II. Investitionskosten (bei Förderzusage):

Auf Grundlage der bisherigen Kostenschätzung:

- | | |
|---|-----------------|
| - Gesamtkosten Variante 3a inkl. energetischer Maßnahmen: | ca. 2,72 Mio. € |
| - Mögliche Förderung (bis 45 %): | ca. 1,22 Mio. € |
| - Eigenanteil Markt Bad Hindelang: | ca. 1,50 Mio. € |

Die tatsächliche Förderhöhe ist abhängig von der Bewertung im Auswahlverfahren. Im Falle einer Förderzusage ist der kommunale Eigenanteil in den kommenden Haushaltsjahren entsprechend im Haushalt sowie in der Finanzplanung zu berücksichtigen.

Diskussionsverlauf:

Die Bauamtsleiterin stellt zu Beginn des Tagesordnungspunktes den Sachverhalt vor und erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 1) mit Bildern und Plänen die bestehende Situation des Naturbades Hindelang sowie die bisherigen Überlegungen zur Sanierung im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“.

Im Gremium wird besprochen, dass derzeit aus naturschutzrechtlichen Gründen keine Reinigung möglich ist und diese erst wieder ab Herbst im Bereich des Regenerationsbeckens erfolgen kann. Zudem wird auf die jährlichen Unterhaltskosten von derzeit ca. 75.000 € hingewiesen. Gleichzeitig wird festgehalten, dass bei einem geplanten Edelstahlbecken von geringeren Unterhaltskosten auszugehen ist.

Beschluss:
(19 :0 Stimmen)

Der Marktgemeinderat des Marktes Bad Hindelang beschließt:

1. Der Marktgemeinderat spricht sich im Zusammenhang mit dem neuen Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Schwimmbäder“ für die Wiederaufnahme der Umbau- und Sanierungsplanungen für das Naturbad Hindelang gemäß der Variante 3a „Edelstahlbecken als Naturbad“ aus.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Förderverfahren einzuleiten sowie die Interessenbekundung fristgerecht vorzubereiten und einzureichen.

3.3 Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Alpinen Trainingszentrum Allgäu (ATA) - Auftragsvergabe der Planungsleistungen zur Erneuerung und Erweiterung der A-Netz-Sicherungsanlagen sowie Austausch und Modernisierung der Schneeerzeuger

Sachverhalt:

Der Gemeinderat des Marktes Bad Hindelang hat in seiner Sitzung vom 25.03.2026 die Durchführung der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Alpinen Trainingszentrum Allgäu (ATA) beschlossen. Bestandteil dieser Maßnahme ist insbesondere die Erneuerung und Erweiterung der A-Netz-Sicherungsanlagen sowie der Austausch und die Modernisierung der Schneeerzeuger.

Im Zuge der weiteren Projektvorbereitung wurden die Kostenberechnungen überarbeitet und mit den Fördermittelgebern abgestimmt. Die aktuell vorliegende Kostenberechnung bestätigt die im Gemeinderatsbeschluss vom 25.03.2026 zugrunde gelegten Gesamtkosten. Außerdem wurde seitens des Landratsamtes Oberallgäu mitgeteilt, dass für das Vorhaben keine Baugenehmigung erforderlich ist, da keine festen Stahlbetonfundamente vorgesehen sind.

Ein Zuwendungsbescheid liegt derzeit noch nicht vor, jedoch wurde zwischenzeitlich die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, um das Vergabeverfahren einzuleiten und die notwendigen Planungsleistungen zu beauftragen.

Für die Durchführung der Maßnahme ist die Vergabe von Planungsleistungen erforderlich. Hierzu liegt ein Honorarangebot des Planungsbüros Klenkhart & Partner Consulting ZT GmbH vom 31.03.2026 in Höhe von insgesamt 50.555,00 € netto (23.555,00 € A-Netze, 27.000,00 € Schnee-Erzeuger) vor. Aufgrund der Erfahrung des Büros in der Planung vergleichbarer Anlagen im alpinen Bereich, wurden keine weiteren Vergleichsangebote eingeholt.

Die Beauftragung der Planungsleistungen ist erforderlich, um die weiteren Schritte der Projektierung, Ausschreibung und Umsetzung fristgerecht einzuleiten und die Fördermaßnahme entsprechend umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei der Haushaltsstelle „Bergbahnen – Baumaßnahmen“ (8210.9600) sind im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 431.400 € sowie im Finanzplan 2027 weitere 215.600 € veranschlagt. Insgesamt stehen damit Haushaltsmittel in Höhe von 647.000 € netto für die Umsetzung der Maßnahme zur Verfügung.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 599.653 € netto. Nach derzeitigem Stand wird die Maßnahme mit insgesamt 75 % gefördert, wobei der Bund einen Anteil von 45 % und der Freistaat Bayern einen Anteil von 30 % übernimmt. Der verbleibende Eigenanteil in Höhe von 25 % beträgt somit voraussichtlich 149.913 € netto und wird vollständig von der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG getragen.

Für die Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahme ist die Vergabe entsprechender Planungsleistungen erforderlich. Hierfür fallen Kosten in Höhe von voraussichtlich 23.555 € netto für die Erneuerung und Erweiterung der A-Netz-Sicherungsanlage sowie weitere 27.000 € netto für den Austausch und die Modernisierung der Schneeerzeuger an.

Die genannten Planungskosten sind Bestandteil der Gesamtmaßnahme und ebenfalls förderfähig. Die Beauftragung der Planungsleistungen ist erforderlich, um die weiteren Projektierungs- und Umsetzungsarbeiten fristgerecht vorbereiten und die Fördermaßnahme entsprechend umsetzen zu können.

Diskussionsverlauf:

Die Bauamtsleiterin stellt den Sachverhalt zur Durchführung der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Alpinen Trainingszentrum Allgäu (ATA), insbesondere zur Erneuerung und Erweiterung der A-Netz-Sicherungsanlagen sowie zum Austausch und zur Modernisierung der Schneeerzeuger, vor. Im Gremium werden Fragen zur Zwischenfinanzierung gestellt, die dahingehend beantwortet werden, dass die Gemeinde die anfallenden Kosten zwischenfinanziert und die Bergbahnen dafür die anfallenden Zinsen tragen. Zudem wird festgehalten, dass bei einer früheren Sportstättenförderung eine andere Zwischenfinanzierungssituation bestanden hat und in diesem Zusammenhang keine Fördergelder abgerufen wurden.

Beschluss:
(19 : 0 Stimmen)

Der Gemeinderat des Marktes Bad Hindelang beschließt:

1. Der Vergabe der Planungsleistungen für die Erneuerung und Erweiterung der A-Netz-Sicherungsanlagen sowie den Austausch und die Modernisierung der Schneeerzeuger am Alpinen Trainingszentrum Allgäu (ATA) an das Büro Klenkhart & Partner Consulting ZT GmbH, 6067 Absam (Österreich), zu einem Angebotspreis in Höhe von 50.555,00 € netto gemäß Angebot vom 31.03.2026 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag entsprechend zu vergeben und die weiteren Verfahrensschritte zur Umsetzung der Maßnahme einzuleiten.

4. Umbau und Sanierung Bärengasse 3

4.1 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären – Vergabe der Zimmerer- und Holzbauarbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Zimmerer- und Holzbauarbeiten vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege der beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an fünf geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 27.04.2026 statt. Zum Submissionstermin lagen 2 Angebote vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	194.050,38 €	0,00 €	0,00 %
Bieter 2	213.563,27 €	21.512,89 €	+ 10,05 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 194.050,38 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurden VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung. Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe v. 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Zimmerer- und Holzbauarbeiten belief sich auf 173.234,55 € brutto. Das wirtschaftlichste Angebot liegt über der Kostenschätzung. Die Mehrkosten sind auf die aktuelle Marktentwicklung im Baugewerbe zurückzuführen.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Diskussionsverlauf:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes „Hotel Bären“ zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Zimmerer- und Holzbauarbeiten vergeben werden. Die Bauamtsleiterin trägt den Sachverhalt vor und weist auf Mehrkosten in Höhe von ca. 20.000 € hin. Aus dem Marktgemeinderat wird die Frage gestellt, ob die Fördersumme gedeckelt ist. Frau Eggensberger sagt hierzu eine Rückmeldung nach Rücksprache mit dem Kämmerer zu einem späteren Zeitpunkt zu.

Beschluss: (19 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Zimmerer- und Holzbauarbeiten gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 194.050,38 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Zimmerei Zeller in Vorderhindelang.

4.2 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Spengler- und Abdichtungsarbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Spengler- und Abdichtungsarbeiten vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege der beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an 5 geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 27.04.2026 statt. Zum Submissionstermin lag ein Angebot vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	36.207,93 €	0,00 €	0,00 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 36.207,93 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurden VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung. Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe v. 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Spengler- und Abdichtungsarbeiten belief sich auf 49.142,48 € brutto. Das Angebot liegt somit unter der Kostenschätzung.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Beschluss: (19 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Spengler- und Abdichtungsarbeiten gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 36.207,93 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Spenglerei Söldner GmbH in Burgberg.

4.3 Umnutzung und Sanierung des Nebengebäudes Hotel Bären - Vergabe der Gerüstarbeiten

Sachverhalt:

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten sollen die Leistungen für die Gerüstarbeiten vergeben werden.

Die Vergabe erfolgte gemäß den Bestimmungen der VOB/A im Wege der beschränkten Ausschreibung. Das Leistungsverzeichnis wurde an 3 geeignete Firmen versandt. Die Submission fand am 27.04.2026 statt. Zum Submissionstermin lag ein Angebot vor.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch Renn Architekten entsprechend den Vorgaben der VOB/A.

Nach Durchführung der Angebotsprüfung ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Geprüfte Angebotssumme brutto (€)	Abweichung zum günstigsten Angebot (€)	Prozentuale Abweichung (%)
Bieter 1	20.695,94 €	0,00 €	0,00 %

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Bieter 1 mit einer Angebotssumme von 20.695,94 € brutto abgegeben.

Die fachliche Eignung wurden VOB/A geprüft. Das Angebot von Bieter 1 stellt unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das wirtschaftlichste Angebot dar.

Das Vergabeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Angebote wurden form-, frist- und sachgerecht geprüft und gewertet. Es bestehen keine vergaberechtlichen Bedenken.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Gesamtmaßnahme stehen im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1,512 Mio. € zur Verfügung. Dem gegenüber stehen bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe v. 1,398 Mio. €.

Die Kostenschätzung für die Gerüstarbeiten belief sich auf 28.365,51 € brutto. Das wirtschaftlichste Angebot liegt somit unter der Kostenschätzung.

Die Vergabe erfolgt VOB/A-konform an den wirtschaftlichsten Bieter; die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert. Die Gesamtmittel werden derzeit nicht überschritten.

Beschluss:
(19 : 0 Stimmen)

Im Rahmen der Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Nebengebäudes Hotel Bären zu einem Mehrfamilienhaus mit 5 Wohneinheiten werden die Gerüstarbeiten gemäß dem geprüften Angebot zum Angebotspreis von 20.695,94 € brutto an Bieter 1 vergeben.

Der zuschlagsberechtigte Bieter ist die Firma: Gerüstbau Schneider in Sonthofen.

5. Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

Keine Themen

Erster Bürgermeister Tobias Keuschnig beendet um 19:20 Uhr den öffentlichen Teil der Marktgemeinderatssitzung.

Der Inhalt dieses Beschlusssatzes steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Marktgemeinderat!

Zur Bestätigung:

.....
Erster Bürgermeister

.....
Gemeinderatsmitglied

.....
Schriftführerin

.....
Gemeinderatsmitglied

INTERNETVERSION